

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampfes. An beiden Stellen vermochten die Angreifer in die vordersten Gräben einzudringen. Mit größter Zähigkeit wehrten sich aber die Türken und schlugen in erbittertem Ringen bis zum Sonnenuntergang den Feind aus ihren Stellungen heraus.

Gegen die 15. RD. stürmten Teile der 5. finn. SchD., die ganze 23. ID. und die 19. sib. SchD. vor, vermochten aber die Höhe Obręczowa nicht zu nehmen. Am Nachmittag erneuerten die Russen den Sturm und drangen jetzt in die zerschossenen Stellungen der Deutschen ein; aber an den Gegenstößen der kleinen Reste der Kampfesreserven und an den Maschinengewehrnestern der Tiefenzone brach sich der neue Massenangriff. Während die Artillerie stärkstes Feuer hinter den eingebrochenen Feind legte und so das Nachführen russischer Reserven unterband, stellte sich die Divisionsreserve — es waren zwei deutsche Bataillone — zum einheitlichen Gegenangriff bereit und warf den Feind gegen Abend in einem einzigen Anlauf aus den verlorenen Stellungen hinaus. In Auflösung und unter schwersten Verlusten fluteten die Russen die Hänge der Obręczowa zurück.

Noch gewaltiger war der Ansturm gegen die deutsche 24. RD. und gegen den rechten Flügel der nördlich anschließenden, vom GM. Ritt. v. Unschuld geführten k. u. k. 55. Division. In ihrem Bereiche lagen die beiden Schlüsselpunkte für den Durchbruch nach Brzeżany: die Dzikie Lany auf dem westlichen, die Lysonia auf dem östlichen Ufer der Złota Lipa. Gegen die durch die Wucht des Trommelfeuers in ein Trichterfeld verwandelten Stellungen auf der Dzikie Lany richteten sich die Anstürme des VII. sib. Korps (komb. sib. SchD. und 108. ID.). Auf schmalen Raume, in vielen Wellen hintereinander und mit tiefgestaffelten Unterstützungen dichtauf, bestürmten die Russen dort den rechten Flügel der 24. Reservedivision. Das vorderste Grabensystem bis zur dritten Linie ging verloren, erst an dieser Linie und den dahinter liegenden Stützpunkten brach sich die Wucht des Stoßes. Gegen Abend gelang es dem Feinde jedoch mit Hilfe der frisch eingesetzten 108. ID., auch am Osthang der Dzikie Lany die dort angeklammerten dünnen Linien der 24. RD. trotz tapferer Gegenwehr zu durchstoßen, von dort aus die Stellungen nach Norden aufzurollen und in das Dorf Posuchów einzudringen. Der Gegenstoß der letzten Kampfesreserven und zusammengeraffter Reste der Grabenbesetzungen warf die Russen zwar aus dem Dorfe hinaus, doch war mit diesem Einbruch im Tale der Złota Lipa auch die Behauptung des wichtigen Stützpunktes auf der Dzikie Lany äußerst schwierig geworden.